

Das Delegationboard: So ermöglichen Sie Ihrem Team mehr Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme.

Jurgen Apello hat in seinem Buch „Managing for Happiness“ eine neue Methode beschrieben, die mehr Selbstverantwortung und -organisation ermöglicht. Delegation gliedert sich in sieben Ebenen, die sich in der Spanne zwischen alleiniger Entscheidung durch die Führungskraft und der Selbstbestimmung der Mitarbeiter befinden.

Die **sieben Ebenen der Delegation** sind:

1. *Verkünden*: Man trifft eine Entscheidung für andere. Eine Diskussion darüber ist nicht gewünscht.
2. *Verkaufen*: Man trifft eine Entscheidung für andere. Man will diese jedoch davon überzeugen, dass es die richtige Entscheidung ist, was ihnen das Gefühl gibt, beteiligt zu sein.
3. *Befragen*: Das Meinungsbild der Beteiligten wird eingeholt, bevor man die Entscheidung trifft.
4. *Sich einigen*: Durch eine Diskussion mit den Beteiligten soll ein Konsens bezüglich der Entscheidung gefunden werden.
5. *Beraten*: Man bietet seine Meinung an und hofft, dass diese für die Entscheidung der anderen relevant ist.
6. *Erkundigen*: Man überlässt die Entscheidung den anderen, will von dieser jedoch überzeugt werden.
7. *Delegieren*: Man überlässt die Entscheidung den anderen und man möchte keine Details dazu wissen.



Diese sieben Ebenen können sich Teams mit dem sogenannten **Delegation Poker** spielerisch erschließen. Dazu wählt das Team zunächst einen Kernentscheidungsbereich aus (z.B. Organisation der Urlaubstage). Jeder Spieler bekommt ein Kartenset mit allen sieben Stufen der Delegation und sucht sich die Karte aus, die die für ihn beste Entscheidungsfindung darstellt. Daraufhin legt jeder seine Karte offen. Die Spieler mit der höchsten und niedrigsten Delegationsebene müssen ihre Wahl erklären. Abschließend einigt sich das Team mit der Führungskraft gemeinsam auf eine Delegationsebene. Die ausgewählte Karte wird auf das Delegationsboard gepinnt.

Das Delegationboard:

Das Delegationsboard listet auf der vertikalen Ebene die Kernentscheidungsbereiche und auf der horizontalen Ebene die sieben Ebenen der Delegation auf. Als Delegationboard eignen sich Tafeln, Whiteboards, Exceltabellen oder selbsterstellte Dokumente. Für jeden Kernentscheidungsbereich wird dann in einem der sieben Spalten ein Zettel oder Ähnliches angebracht, der an alle klar kommuniziert, wie weit die Befugnisse in diesem Bereich an wen delegiert sind. Das Board dient insbesondere dazu, Missverständnisse und versteckte Vermutungen aufzudecken. Verantwortungsübernahme und Selbstorganisation des Teams können mit der Zeit gesteigert werden, in dem die einzelnen Stufen der Delegation Schritt für Schritt zu mehr Entscheidungsübernahme von Seiten des Teams entwickelt werden.

	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitszeiten					😊		
Auswahl von Projekten						😊😊	
Teamzugehörigkeit			😊😊				
Gehälter		😊😊					
Büroeinrichtung							😊😊😊